

# **Protokoll der Generalversammlung**

**Samstag, 28. Jänner 2012, 16 h 10 bis 17 h 30**  
**Universität für Musik und darstellende Kunst Graz**  
**Leonhardstrasse 82-84 (Reiterkaserne), 2.Stock, Raum 221**  
**8010 Graz**

## **Anwesend:**

5 Vorstandsmitglieder, 2 Beiratsmitglieder, 2 Rechnungsprüfer sowie 8 weitere Mitglieder und Gäste

## **1. Begrüßung:**

Ernst Rose spricht zunächst das Goethe-Wort, das auch unsere Vorstandssitzungen begleitet:

*Wer sich selbst und andere erkennt,  
wird auch hier erkennen:  
Orient und Okzident  
Sind nicht mehr zu trennen.*

Dann nimmt er zu den aktuellen Geschehnissen in Ägypten Stellung und geht dabei von einem Steiner-Wort aus, wonach alles mit jedem zusammenhängt. Wir alle sind Bestandteil dieser Welt und nicht bloß ihr Besucher. Daher ist alles wichtig, was wir in unserem Umfeld tun. Und so können auch die auf ein gemeinsames Ziel gerichteten Aktivitäten gestaltend wirken – dies sieht man etwa auch am Beispiel der Occupy-Bewegung, der Bürgerbewegung von Stuttgart 2000 oder eben der ägyptischen Revolution, deren Jahrestag gerade gefeiert wurde. In diesem Sinne sind Orient und Okzident im Gorthewort symbolhaft zu verstehen.

Danach übergibt Ernst Rose die Gesprächsleitung an Hermann Becke, der allen dankt, die zur Generalversammlung gekommen sind, insbesondere jenen, die eigens angereist sind, und führt durch die Tagesordnung. Das Grußwort des Vorstandssitzenden des deutschen SEKEM-Vereines wird verlesen.

## **2. Jahresbericht und Rechnungsabschluss 2011**

Der diesmal besonders ausführliche Jahresbericht liegt schriftlich vor, wird verteilt und erläutert (Beilage 1). Die Fragen aus der Generalversammlung beziehen sich darauf, inwieweit SEKEM auch an Mikrokreditprojekten beteiligt ist. Hermann Becke verweist darauf, dass auch SEKEM derartige Projekte für die umliegenden Dörfer betreibt. Eine Darstellung dieser Vorhaben findet sich unter:

<http://www.entwicklungshilfe3.de/projekte/themen/kleingewerbe-und-mikrokredite/aegypten-mikrokredite-sekem/>

Auch der Rechnungsabschluss liegt schriftlich vor, wird ebenfalls verteilt und von der Kassierin Gabi Spiegel im Detail erläutert (Beilage 2, Spalten 1 und 2).

### 3. Bericht der Rechnungsprüfer und Entlastung des Vorstandes

Als Rechnungsprüferin berichtet Trude Kalcher über die gemeinsam mit Arno Niesner am 23. Jänner 2012 durchgeführte Rechnungsprüfung. Die Einnahmen/Ausgaben-Buchhaltung des Vereins ist fehlerlos und übersichtlich geführt. Es gab keinerlei Anlass zu Beanstandungen. Die besondere Sparsamkeit der Vereinsadministration wird betont

Sodann stellt Trude Kalcher den Antrag, die Generalversammlung möge den Jahresabschluss 2011 genehmigen und den Vorstand entlasten.

Dieser Antrag wird ohne Gegenstimme angenommen.

### 4. Vorschau auf 2012 und Voranschlag 2012

Hermann Becke erläutert ausführlich die Vorhaben für 2012 :

Es ist dies zunächst die Chorexkursion der Kunstuniversität Graz nach SEKEM in der Zeit vom 12. bis 19. Februar 2012.

Der Vorstand hat weiters als Schwerpunkt für das Jahr 2012 vier Spendenvorhaben definiert: Agroforestry, Lehrwerkstätten (insb. Schweißschule), Bienenprojekt und Photovoltaik in Minya.

Am Samstag, 5. Mai 2012 wird in Stuttgart der deutsche SEKEM-Tag und am Tag darauf das Treffen der europäischen SEKEM-Vereine stattfinden. Dabei wird gemeinsam mit Dr. Abouleish besprochen werden, wie der Aufbau der Heliopolisuniversität vorangeht und welche konkrete Unterstützung dabei die europäischen Vereine leisten können.

Gabi Spiegel stellt den Budgetvoranschlag vor, der diese inhaltliche Vorschau berücksichtigt (Beilage 2, letzte Spalte). Dieser Voranschlag wird ohne Gegenstimme angenommen.

Auf der Homepage von Sekem-Österreich werden die Spendenprojekte dargestellt werden, damit potentielle Spender, wenn sie wollen, sich selbst für ein bestimmtes Projekt entscheiden können.

Da zum Tagesordnungspunkt „Sonstiges“ keine Wortmeldungen vorliegen, schließt Hermann Becke die Generalversammlung.

Im Anschluß an die Generalversammlung findet um 18 Uhr im Ira-Malaniuk-Saal (des selben Universitätsgebäudes) ein sehr gut besuchtes **Konzert des Studiochors der Kunstuniversität Graz unter der Leitung von Franz Jochum** statt. Das Publikum erlebt dabei einen anregenden Querschnitt durch das Programm, das für SEKEM vorbereitet wurde. Der Chor wird mit guten Wünschen des Vereins und der Konzertgäste bedankt und verabschiedet.

Protokoll: Hermann Becke

